



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 602

Eisenstadt, 20. Dezember 2012

2012/10

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die Krippe ist der Ort, an dem die Tiere ihre Nahrung vorfinden.

Nun aber liegt in der Krippe der, der sich selbst als das wahre,
vom Himmel gekommene Brot bezeichnet hat – als die wahre Nahrung,
deren der Mensch für sein Menschsein bedarf.

Die Futterkrippe wird so zum Verweis auf den Tisch Gottes,
an den der Mensch geladen ist, um Gottes Brot zu empfangen.

**In der Armseligkeit der Geburt Jesu zeichnet sich das Große ab,
in dem sich geheimnisvoll die Rettung der Menschen vollzieht.**

(Papst Benedikt XVI. „Jesus von Nazareth“ 2012)

Für Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge, für Ihr Mitarbeiten
und für Ihr Glaubenszeugnis danken und wünschen

ein gnadenvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr!

Blažene božične svetke i Božji blagoslov u Novom Ljetu!

Kegyelementeljes Karácsonyt és Isten áldotta Boldog Új Évet!

Latschi boschitscha, but bast taj sastipe ando nevo bersch!

+ Ägidius J. Zsifkovics
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Georg Lang
Generalvikar

Inhalt:**PASTORALE PRAXIS**

- I. Epiphanie-Kollekte
- II. Dreikönigsaktion

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
- IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2012

MITTEILUNGEN

- V. Zur Kenntnisnahme
- VI. Literatur

IMPRESSUM**PASTORALE PRAXIS****I. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der Katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2013** mitwirken, so sind dennoch die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Derzeit werden 171 Priesteramtskandidaten von Gläubigen aus der Diözese Eisenstadt unterstützt.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682/777 DW 324, Fax 02682/777 DW 259, e-mail: missio@martinus.at (Bürozeiten von Montag bis Freitag vormittags).

II. Dreikönigsaktion**Sternsingen: Wir setzen Zeichen!**

Im Jahr 2012 haben 4500 Sternsinger im Burgenland 626.801 Euro gesammelt, österreichweit waren es über 15,3 Millionen Euro. Mit den Geldern werden jedes

Jahr 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Eine Million Menschen werden von den Spenden direkt erreicht! Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist somit eines der größten Hilfswerke in Österreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Begleitpersonen und Pfarrverantwortlichen. Erst ihr großartiges ehrenamtliches Engagement ermöglicht die größte Solidaritätsaktion Österreichs.

Qarssa/Äthiopien

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Die Versorgung mit ausreichender Nahrung und sauberem Trinkwasser ist sehr mangelhaft. Die zunehmende Trockenheit als Folge des Klimawandels erschwert das Überleben am Land zusätzlich. Wegen fehlendem Einkommen sind bei Krankheit in der Familie Medikamente und ärztliche Versorgung nicht möglich.

Der Alltag von Frauen ist oft von körperlich sehr harter Arbeit, Benachteiligung und Bevormundung, von traditioneller Rollenzuschreibung und Gewalterfahrungen geprägt. Etwa 85 Prozent aller Frauen in Äthiopien leben auf dem Land. Sie und ihre Familien leben von Subsistenzlandwirtschaft, von dem, was sie für sich selbst anbauen, und sind eingebunden in ihre jeweilige ländliche Gemeinschaft. Die Arbeit ist hart und körperlich anstrengend: Wasser und Feuerholz oft viele Kilometer weit nach Hause zu tragen, ist Sache der Frauen und Mädchen. Obwohl sie somit mindestens die Hälfte der Arbeitslast tragen, werden sie, was z. B. Besitzrecht und Erbe angeht, – trotz vorhandener Gesetze – noch immer benachteiligt. Die Frauen gebären im Durchschnitt 6 Kinder. Genitalverstümmelung (FGM) ist gesetzlich verboten, wird aber dennoch in vielen Regionen des Landes weiter praktiziert.

Sternsingen 2013: Äthiopien – Bildung gegen Armut

Mit einem umfassenden Programm unterstützt HEFDA (Harmee Education for Development Association), die Partnerorganisation der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, die Menschen der Region:

- **Schulbesuch von Mädchen, Ausbildung für Jugendliche und Alphabetisierung für Frauen** schaffen Einkommensmöglichkeiten und spielen im Kampf gegen Armut eine zentrale Rolle.
- **Bessere Ernährungssituation** durch Vermittlung von nachhaltigen Anbaumethoden.
- **Sauberes Trinkwasser** durch neue Wasserstellen und durch den Schutz vor Verschmutzung, indem Toiletten gebaut werden. Das trägt maßgeblich zur Verhinderung von Infektionskrankheiten bei.

Sternsingen – Setzen wir ein Zeichen für Gerechtigkeit!

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat ernannt die hochw. Herren

MMag. Stefan Martin Renner, Stadtpfarrer in Stadtschlaining und Pfarrer in Oberkohlstätten, zum **Dekanatsfrauenseelsorger** des Dekanates **Rechnitz**;

Mag. Lic. Norbert Filipitsch MAS, Dechant und Stadtpfarrer in Jennersdorf, zum **Dekanatsfrauenseelsorger** des Dekanates **Jennersdorf**.

2. Betraut wurden die hochw. Herren Diakone

Gerhardt Bollardt, Unterfrauenhaid, mit der **ehrenamtlichen Mitarbeit** in den **Pfarrren Unterfrauenhaid, Raiding und Ritzing**, besonders im **Altenwohn- und Pflegeheim Raiding** und bei der **Betreuung der Flüchtlinge**;

Dir. OSR Michael Haider, Apetlon, mit der **ehrenamtlichen Mitarbeit** in den **Pfarrren Apetlon und Illnitz** und in der **Stadtpfarre Frauenkirchen** sowie in der **Behindertenseelsorge in der Region**;

Mag. Willibald Jandrisits mit der **ehrenamtlichen Mitarbeit** in den **kroatischen Pfarren** des Dekanates **Güssing**, besonders aber auch als **Koordinator** und **Geistlicher Begleiter** der **Caritatarbeit** in der **Region Süd**.

3. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat enthoben

Frau Christine Billes (L) als **Büroleiterin** im **Pastoralamt der Diözese** und als **Mitglied des Pilgerkomitees** im Hinblick auf ihren **Eintritt in den dauernden Ruhestand**.

4. Heilige Weihe

Der hochwst. Herr Diözesanbischof Mag. Lic. Dr. Ägidius J. Zsifkovics hat am **24. November 2012** in der **Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt** zu **Ständigen Diakonen geweiht die Herren**

Gerhardt Bollardt aus der Pfarre Unterfrauenhaid, geb. am 14. Juni 1952 in Wien, Taufpfarre **Alt-Ottakring**,

Dir. OSR Michael Haider aus der Pfarre Apetlon, geb. am 8. März 1948 in Apetlon, und

Mag. Willibald Jandrisits aus der Pfarre Güttenbach, geb. am 7. Juli 1950 in Güttenbach.

5. Staatliche Auszeichnungen

Am 11. November 2012 haben folgende **hochw. Herren eine Landesauszeichnung überreicht erhalten**:

a) Ehrenzeichen des Landes Burgenland

EKR P. Othmar Amtmann OSB, Superior, Zeiselhof, Deutsch Jahrndorf

b) Verdienstkreuz des Landes Burgenland

Mag. Franz Kallinger, Tit.Pfarrer, Religionsprofessor i. R., Pfarrprovisor der Pfarre Neckenmarkt, Mattersburg

EKR Mag. Raimund Temel, Pfarrer und Religionsprofessor i. R., Eisenstadt.

IV. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2012

1. St. Martinsorden in Gold

Mar Mathew Arackal, Eparch von Kanjirapally (10. 2.)
 Mar Dr. Mathew Vattackuzhy, Emer. Eparch von Kanjirapally (10. 2.)
 Mar Joseph Perumthottam, Erzeparch von Changanacherry (10. 2.)
 Mar Dr. Joseph Powathil, Emer. Erzeparch von Changanacherry (10. 2.)
 Dir. Edith Schlaffer, Unterpetersdorf-Haschendorf (10. 3.)
 Helga Kaiserseder, Neusiedl a. S. (1. 5.)
 Gabriela Zarits, Zagersdorf (1. 5.)
 Johann Lang, Deutsch Tschantschendorf (16. 6.)
 Johann Gratzner, St. Kathrein (23. 6.)
 Sr. Elvira Petrozzi, Gründerin der Gemeinschaft Cenacolo (22. 9.)
 Emma Ehn, Müllendorf (10. 11.)
 Dir. Dieter Prieler, St. Margarethen i. B. (10. 11.)
 KommR Helmut Jonas, Wien (10. 11.)
 Dr. Joachim Kard. Meisner, Erzbischof von Köln (11. 11.)

2. St. Martinsorden in Silber

Fr. Abraham Parampil (10. 2.)
 Fr. James Thalachelloor (10. 2.)
 Fr. Dr. Thomas Vayalunkal (10. 2.)
 Dir. OSR Martha Weninger, Horitschon (3. 3.)
 Dir. OSR Bgm. a. D. Anton Iby, Horitschon (3. 3.)
 Theresia Bleyer, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Günter Dirnbeck, Rotenturm a. d. P. (1. 5.)
 Imelda Križan, Großhöflein (1. 5.)
 Dir. OSR Helmut Deutsch, Reinerdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 SR Franz Wegleitner, Illmitz (5. 6.)
 Gertrude Schwarz, Moschendorf (10. 6.)
 Erich Seier, Moschendorf (10. 6.)
 Thomas Tiwald, Stotzing (17. 6.)
 Johanna Stubits, Harmisch, St. Kathrein (23. 6.)
 Ottilde Schwecherl, Eisenberg a. d. P., Deutsch Schützen (24. 6.)
 Michaela Sattler, Neusiedl a. S. (1. 7.)
 Paul Lehrner, Horitschon (3. 7.)
 Monika Gräfin Draskovich, Güssing (7. 7.)
 Dagmar Babonich, Oslip (19. 7.)
 Maria Artner, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Rudolf Krajasic, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Johann Barilich, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Theresia Csar, Olbendorf (26. 8.)
 Dipl. Innenarch. Ing. Mag. Thomas Radatz, Leithaprodersdorf (14. 9.)

Josef Resch, Mattersburg (14. 9.)
 Edeltraud Waldherr, Frauenkirchen (10. 11.)
 DiplKrSr Theresia Frühwirth, Güssing (10. 11.)
 Renate Murlasits, Bad Tatzmannsdorf (10. 11.)
 Magda Pinterits, Klängenbach (10. 11.)
 Herbert Stifter, Lutzmannsburg (10. 11.)
 Ing. Emil Kropf, Eisenstadt (10. 11.)
 Mag. Walter Lukaseder, Wien (10. 11.)
 Livia Szokoll, Oberpullendorf (22. 11.)

3. Verdienstmedaille in Gold

Fr. Hubby Mathew (10. 2.)
 Fr. Mathew Paikatt (10. 2.)
 Fr. Mathew Vayalumkal (10. 2.)
 Fr. Joseph Pulickal (10. 2.)
 Fr. Alex Tharamangalam (10. 2.)
 Rosa Bader, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Franz Grötschl, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Maria Grötschl, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Johann Kirsch, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Maria Magdalena Kramel, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Silvia Larnsack, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Gertrude Maidl, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Eduard Rancz, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Maria Rancz, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Ilse Trenker, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Christine Zmaritsch, Lackendorf, Unterfrauenhaid (25. 2.)
 Stefanie Zutz, Neckenmarkt (26. 2.)
 Magdalena Bauer, Horitschon (3. 3.)
 Margarethe Pauer, Horitschon (3. 3.)
 Veronika Wessely, Horitschon (3. 3.)
 Franz und Ingrid Drescher, Raiding (4. 3.)
 Adolf Minasch, Raiding (4. 3.)
 Gertrude Simon, Raiding (4. 3.)
 Juliana Dragosits, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Anna Kroboth, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Marianne Jandrisits, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Gertrude Rielich, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Richard Schabhütl, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Marianne Decker, Neustift b. G., Güssing (29. 4.)
 Helene Krammer, Krottendorf, Güssing (29. 4.)
 Erwin Potzmann, St. Nikolaus, Güssing (29. 4.)
 Anna Weber, Güssing (29. 4.)
 Margarete Babos, Hagensdorf (1. 5.)
 Hilde Seier, Luising, Hagensdorf (1. 5.)
 Maria Magdalena Grandits, Stinatz (12. 5.)
 Edith Heitzer, Stinatz (12. 5.)
 Christine Wagner, Stinatz (12. 5.)
 Theresia Pfeiffer, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Martha Bodisch, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Helene Csandl, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Anna Jelosits, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Ernst Klucsarits, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Ernst Wagner, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)

Gottfried Zimmermann, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Franz Eder, Leithaprodersdorf (17. 6.)
 Anna Tschank, Stotzing (17. 6.)
 Elisabeth Weber, Deutsch Schützen (24. 6.)
 Angela Köller, Höll, Deutsch Schützen (24. 6.)
 Josef Rossmann, Eisenberg a. d. P., Deutsch Schützen (24. 6.)
 Mag. Peter Huisza, Neudorf b. P. (27. 6.)
 Heinrich Haider, Neusiedl a. S. (1. 7.)
 Franz Bauer, Neusiedl a. S. (1. 7.)
 Angela Mallits, Lackendorf, Unterfrauenhaid (3. 7.)
 Mag. Johann Krupich, Oslip (19. 7.)
 Maria und Thomas Pintarich, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Maria Barilich, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Maria und Ludwig Migschitz, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Josef Kornmüller, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Johann Csmarits, Trausdorf a. d. W. (19. 7.)
 Johannes Kirnbauer, Oberpullendorf (1. 9.)
 Reinhard Miletich, Parndorf (1. 9.)
 Daniel Kulovits, Nebersdorf (1. 11.)
 Theresia Magyar, Zurndorf (10. 11.)
 Adolf Lakitsch, Bernstein (10. 11.)
 John Deutsch, Güssing (10. 11.)
 Martha Kollarich, Kaisersdorf (10. 11.)
 Katharina Schirk, Weingraben, Kaisersdorf (10. 11.)
 Manfred Tiewald, Mörbisch a. S. (10. 11.)
 Elisabeth Prückler, Mörbisch a. S. (10. 11.)
 Reinhard Ochs, Weiden a. S. (10. 11.)
 Josef Hitzinger, Weiden a. S. (10. 11.)
 Gerhard Gangl, Weiden a. S. (10. 11.)
 Dir. Grete Gisch-Lass, Frauenkirchen (10. 11.)
 Dipl. Ing. Stefan A. Radnoti, Frauenkirchen (10. 11.)
 Maria Csitkovits, Lockenhaus (22. 11.)
 Johann Leitner, Lockenhaus (22. 11.)
 Rosa Kallinger, Stoob (10. 12.)
 Rosa Windisch, Stoob (10. 12.)

4. Verdienstmedaille in Silber

Elisabeth Scheu, Neckenmarkt (26. 2.)
 Heinrich Wieder, Neckenmarkt (26. 2.)
 Maria Wieder, Neckenmarkt (26. 2.)
 Hermine Frisch, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Melitta Lackner, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Herta Nedwal, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Maria Pammer, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Anna Tanki, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Pauline Miksits, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Anna Schrettnner, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Anna Schrettnner, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Rosa Tanczos, Rehgraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Veronika Doczekal, Sulz, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Valerie Kossits, Sulz, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Martha Tarnok, Sulz, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Margarete Billovits, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)

Theresia Globosits, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Margarete Graf, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Anna Grohotolsky, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Agnes Holler, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Agnes Poandl, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Maria Poandl, Steingraben, Gerersdorf b. G. (22. 4.)
 Johanna Jandrisevits, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Stefan Deutsch, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Helene Grohotolski, Reinersdorf, Heiligenbrunn (19. 5.)
 Elisabeth Schlaffer, Deutsch Schützen (24. 6.)
 Rosa Schwab, Deutsch Schützen (19. 7.)
 Gertrude Reif, Zurndorf (10. 11.)
 Eva Siebenstich, Zurndorf (10. 11.)
 Ernestine Nestl, Stoob (22. 11.)
 Margaretha Holzer, Lockenhaus (22. 11.)
 Elisabeth Schranz, Lockenhaus (22. 11.)

MITTEILUNGEN

V. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2012/II

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2012 bei. Die hochw. Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis **Ende Feber 2013** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

2. Matrikenformulare

Bereits mit **1. Jänner 2012** ist der neue Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken in Kraft getreten. Wie schon im Vorjahr wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass **ausschließlich** die **neuen Matrikenformulare** zu verwenden sind.

Pfarrren, die nicht mit Computer arbeiten und somit nicht die Online-Version des neuen Matrikenwegweisers verwenden, können sich die Formulare selbstständig aus der gedruckten Ausgabe des Wegweisers kopieren.

3. Datenschutz Ordinariatspost

Das Bischöfliche Ordinariat weist eindringlich darauf hin, dass auch jene Teile der Ordinariatspost, die durch den Kirchenzeitungs-Kurier in die Pfarren gebracht werden, dem Datenschutz unterliegen. Der jeweilige Pfarrer ist dafür verantwortlich, dass **nach Abgabe des Paketes durch den Kirchenzeitungs-**

Kurier der Datenschutz gewahrt wird und das Kuvert in jedem Fall verschlossen bis ins Pfarramt gelangt. Dies ist vor allem deswegen wichtig, weil das Kuvert mit der Ordinariatspost immer wieder hochsensible personenbezogene Daten enthält, die durch das Datenschutzgesetz besonders streng geschützt sind.

4. Kirchliche Statistik

Mit Rundschreiben des Bischöflichen Ordinariates vom 14. Dezember 2012 wurden den hochw. Herren Pfarrseelsorgern die **Zählbögen** für die Kirchliche Statistik 2012 zugesandt.

Die hochw. Pfarrseelsorger wurden ersucht, ein ausgefülltes Erhebungsblatt bis **25. Jänner 2013** an das zuständige Dekanatsamt zu übermitteln. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

Die hochw. Herren Dechanten wurden gebeten, die **Dekanatslisten** dieser Statistik ordnungsgemäß abzufassen und diese mit den von den Pfarrämtern zugesandten Zählbögen bis spätestens **8. Feber 2013** dem Bischöflichen Ordinariat zuzuleiten.

5. Referat für Kirchenmusik – E-Mail-Adresse

Die offizielle E-Mail-Adresse des Referates für Kirchenmusik der Diözese Eisenstadt lautet ab sofort **kirchenmusik@martinus.at**

Sämtliche E-Mail-Korrespondenz betreffend Kirchenmusik (Orgel, Chor, Kantoren, Orgelunterricht, Glocken, Notenmaterial, Kurse, etc.) möge in Hinkunft **ausschließlich über diesen Kontakt** erfolgen.

6. Zählsonntage

Die Zählsonntage im Jahr 2012 sind der **24. Feber (2. Fastensonntag)** und der **24. November (Christkönigssonntag)**. Das Ergebnis ist zunächst im Pfarrwochenkalender zu vermerken und später mittels Zählbogen für die Kirchliche Statistik dem Bischöflichen Ordinariat bekanntzugeben.

7. Direktorium 2013

Das Direktorium 2013, der liturgische Kalender unserer Diözese, wurde bereits vor einigen Wochen wieder allen Pfarrämtern und Priestern aus dem Weltklerus übermittelt. Es hat wieder das gleiche Format wie in den Vorjahren, einzelne Blätter können leicht entnommen und dem Brevier beigelegt werden.

8. Die kirchliche Begräbnisfeier – Manuale

Wie bereits in der Ausgabe der Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt vom 25. September 2012, Nr. 599, II., mitgeteilt, haben die Bischöfe Österreichs bei ihrer Frühjahrs-Vollversammlung 2012 die Vorlage des Manuale der kirchlichen Begräbnisfeier auf der Grundlage der Zweiten authentischen Ausgabe der editio typica 1969 approbiert. Das Feierbuch „Die Kirchliche Begräbnisfeier. Manuale, herausgegeben im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz“ liegt nun vor und ist über das Österreichische Liturgische Institut oder über den Buchhandel erhältlich. Der Verkaufspreis des Manuale beträgt € 16,80.

Im Jahr 2009 ist die Zweite authentische Ausgabe des liturgischen Buches „Die kirchliche Begräbnisfeier“ erschienen und konnte seither verwendet werden. Da das erneuerte Buch nicht in allen Situationen die notwendigen Hilfen gab, haben die Bischöfe die Herausgabe eines Manuale beschlossen, in dem die berechtigten Wünsche aufgegriffen wurden und das neben der Ausgabe von 2009 verwendet werden kann. Nicht zuletzt der Wunsch nach einer handlicheren Ausgabe hat zu einem neuen Aufbau des Feierbuches und einer veränderten Anordnung der Elemente bei den verschiedenen Feierformen geführt.

Es ist natürlich notwendig, sich vor der gottesdienstlichen Verwendung mit dem Manuale vertraut zu machen.

Aufgrund der pastoralliturgischen Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung der Zweiten authentischen Ausgabe von 2009 hatten die Bischöfe die Verwendung der älteren Ausgabe bis zum 1. Adventsonntag 2011 gestattet. Der Herr Diözesanbischof hat diese Übergangszeit im November 2011 (vgl. Amtliche Mitteilungen der Diözese Eisenstadt Nr. 591 vom 25. November 2011) bis zum Erscheinen einer neuen Ausgabe verlängert.

Diese Übergangszeit endet nun.

Die katholische Begräbnisliturgie wird in Zukunft mit dem Manuale (2012) entsprechend dem liturgischen Buch „Die kirchliche Begräbnisfeier“ (von 2009) gefeiert.

9. Tag des Judentums – 17. Jänner

Auf Initiative der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz feiern seit dem Jahr 2000 alle Kirchen in Österreich jeweils am Tag vor der weltweit begangenen „Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen“ den „Tag des Judentums“.

Das Datum ist bewusst gewählt. Vor aller Verschiedenheit der Kirchen steht das allen gemeinsame Fundament: unsere Verwurzelung im Judentum. Dies wollen wir uns an diesem Tag ins Bewusstsein rufen. Das Motto gibt der Apostel Paulus vor: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich“ (Röm 11, 18). Informationen beim Diözesanbeauftragten für Christlich-Jüdischen Dialog, e-mail: bernhard.dobrowsky@martzinus.at oder www.christenundjuden.org

10. Botschaft des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. zum 46. Weltfriedenstag 2013

Diese Botschaft zur Feier des Weltfriedenstages am 1. Jänner 2013 wird nach Möglichkeit zeitgerecht allen Priestern der Diözese übermittelt werden und in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Österreichischen Bischofskonferenz dokumentiert sein.

11. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2013

Wie alljährlich wird von **18. bis 25. Jänner 2013** die Weltgebetswoche gefeiert. In diesem Jahr steht sie unter dem Thema „**Mit Gott gehen.**“ (Micha 6, 6–8)

Die Gebetswoche ist sichtbarer Ausdruck weltweiter ökumenischer Verbundenheit. Über alle Grenzen hinweg verbindet sie Konfessionen und Kulturen. In der Gebetswoche wird erkennbar, dass die Kirchen jenseits aller Unterschiede eine spirituelle Mitte haben, die im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern erlebbar wird. Seit 1968 werden die jährlichen Themen und Texte von einer gemeinsamen Kommission von Vertretern und Vertreterinnen des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und des Ökumenischen Rates der Kirchen erarbeitet. Als Vorlage dient ein Entwurf, der jedes Jahr aus einem anderen Land stammt und ein biblisches Leitthema in den Mittelpunkt stellt.

Die Christliche Studierendenbewegung in Indien (SCMI) feierte 2012 ihr 100-jähriges Jubiläum. Das war ein guter Anlass, SCMI zu bitten, die Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen (GEWO) 2013 vorzubereiten. Unter Mitarbeit des Bundes Katholischer Universitäten in Indien und des Nationalen Kirchenrates in Indien wurde im Vorbereitungsprozess schnell deutlich, dass die Situation der Dalits im Zentrum der Überlegungen stehen sollte. Die Dalits sind in der indischen Gesellschaft, aber auch in den Kirchen Indiens, großer Ungerechtigkeit ausgesetzt. Die Suche nach der sichtbaren Einheit der Christen kann nicht getrennt werden vom Abbau des Kastenwesens und vom Aufbau der Beteiligung der Ärmsten an der Einheit.

Mit Gott gehen – das Thema der Gebetswoche wurde bewusst so formuliert. Durch die Metapher des

„Gehens“ werden die acht Gebetsstage mit einem sehr dynamischen Begriff verbunden. Diese Dynamik braucht es, wo es um Christusnachfolge geht. Außerdem klingt im Thema der Gebetswoche das Thema der zehnten Versammlung des Weltkirchenrates (WCC) an, die 2013 in Busan, Korea, stattfindet: „Gott des Lebens, führe uns zu Gerechtigkeit und Frieden“.

Die acht Unterthemen der Woche benennen verschiedene Aspekte des „Gehens“ und damit verschiedene Dimensionen der Christusnachfolge:

- Mit Gott gehen – Miteinander im Gespräch sein
- Mit Gott gehen – Unterwegs sein mit dem gebrochenen Leib Christi
- Mit Gott gehen – Unterwegs zur Freiheit
- Mit Gott gehen – Unterwegs als Kinder der Erde
- Mit Gott gehen – Unterwegs als Freunde Jesu
- Mit Gott gehen – Grenzen überschreiten
- Mit Gott gehen – Unterwegs in Solidarität
- Mit Gott gehen – Miteinander feiern

Das Textheft mit Vorschlägen für gemeinsam gefeierte Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

VI. Literatur

Gertrud von le Fort. **Lesebuch.** Ausgewählte Erzählungen – Einleitung und Kommentar, ca. 300 Seiten, € 20,40. ISBN 978-3-429-03498-6. echter 2012.

Die Auswahl folgt dem Leitmotiv des Erbarmens, das sich im Werk le Forts aus der Einheit von Glaube und Dichtung entfaltet und wesenhafte Züge ihrer Dichtung offenbart. Die Erzählungen werden eingearbeitet von einer Einleitung und einem Kommentar, der aus theologischen wie literaturwissenschaftlichen Beiträgen das Verständnis der Texte vermittelt und dem Leser Wege zu einer denkenden Auseinandersetzung eröffnet.

Die Auswahl umfasst folgende Texte:

- Die Frau des Pilatus
- Das Gericht des Meeres
- Die Verfemte
- Die Tochter Jephtas
- Die Consolata
- Am Tor des Himmels

Henri Boulad. **Wer vergibt, ist Gott ähnlich.** Ca. 120 Seiten, € 10,20. ISBN 978-3-429-03537-2. echter 2012.

Ein Buch, das in lebendiger und bilderreicher Sprache Mut macht zur Annahme und Reinigung von Schuld,

das Wärme spendet und Zeugnis ablegt für Gottes bedingungslose Liebe und Versöhnungsbereitschaft.

Dieses für uns so existenzielle Thema behandelt Henri Boulad auf unterschiedlichen Ebenen: der intimen Ebene des Schuldgefühls und der stillen Reue; der schmerzenden Ebene unserer Beziehungswelt; der heroischen Ebene der Feindesliebe, welche vom Privaten bis ins Politische reicht; der Ebene der amtskirchlichen Vergebungsbitten, die Papst Johannes Paul II. in Gang brachte, sowie der sakramentalen Ebene der Beichte.

Dabei scheut er sich nicht, auch flammende Warnsignale zu senden: gegen die Tabuisierung des Themas der militanten Islamisierung des Westens etwa oder der zunehmenden Christenverfolgung weltweit.

Michael Rosenberger. **Im Geheimnis geborgen.** Einführung in die Theologie des Gebets, ca. 160 Seiten, € 15,30. ISBN 978-3-429-03529-7. echter, 2012.

Nach einer Eingrenzung der Fragestellung und einer Einordnung in das „Fach“ Theologie der Spiritualität werden die anthropologische Bedeutung des Betens und sein theologischer Gehalt und seine Bedeutung für das Verständnis der Kirche analysiert. Danach werden der Schatz biblischer Gebete, Ausdrucksformen und Gestalten des Betens in den Blick genommen. Die seit je am heißesten umstrittene Frage der Wirksamkeit des Bittgebets und die dringliche Frage einer zeitgemäßen Gebetspädagogik schließen den Band ab.

Als Leitfaden dient dabei der theologische Begriff des Geheimnisses. Ein Geheimnis hat – solange es nicht zum angstbesetzten, zerstörerischen Tabu wird – etwas Bergendes, Schützendes. Im Geheimnis kann ein Mensch daheim sein und Vertrauen in die Gutheit seines Lebens finden. Genau darum geht es im christlichen Glauben.

Florian Kluger (Hg.). **Das große Liturgie-Buch der Segensfeiern.** Feierformen, Texte, Bilder und Lieder, ca. 240 Seiten, € 25,70. ISBN 978-3-7917-2459-1. Verlag Friedrich Pustet 2012.

Segensfeiern für Kinder, für Paare, für Trauernde, zur Pensionierung, zum Jahresabschluss; Segnungen von Tieren, Fahrzeugen, Gegenständen oder Räumen: Die erprobten Gottesdienstmodelle, Gebete, Texte und Bilder für eine Vielzahl von Zielgruppen und Anlässen geben Anregungen für die pastorale Praxis. Segensfeiern haben eine besondere Lebensnähe; in den verschiedensten Situationen sprechen sie die existentielle Sehnsucht des Menschen nach einem gelungenen Leben an. Denn der gläubige Christ weiß: All das, was für ein gelingendes Leben notwendig ist, kommt von Gott und hängt von seinem Segen ab.

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t, 20. Dezember 2012

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Georg Lang
Generalvikar